

Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Luckau (Wendland) am Donnerstag, den 06.10.2022, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus in Luckau

Anwesend sind:

**Gemeinebürgermeister
Henning Schulz**

**Ratsherr
Peter Bochnig**

**Ratsfrau
Cécile Höfges**

**Ratsherr
Kevin Stanau**

**Ratsherr
Frank Schulz**

**Ratsfrau
Greta Weiß**

**Ratsherr
Gerhard Ziegler**

**Ratsherr
Dr. med. Hinrich Kollenrott**

Entschuldigt:
**Ratsherr
Carsten Lemme**

Protokollführung:
Joachim Herms

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 21:45 Uhr

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Henning Schulz eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder sowie die erschienenen Zuschauer. Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

2. Einwohnerfragestunde
Keine Fragen.

3. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Es wird nach vorliegender Tagesordnung verfahren.

4. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 08.06.2022

RF Höfges bittet um Änderung von TOP 12 bzgl. der Baumpflanzung: Berichtigt wurde von ihr, dass durch Helga Höfer ein Stand ausgerichtet werden sollte.

TOP 9 Schaltzeiten der Dorflampen: Es wird darum gebeten, die Tenorierung des gefaßten Beschlusses dem anzupassen, was besprochen war. Der Satz müsste dann lauten: „Der Rat der Gemeinde Luckau (Wendland) beschließt, im Sommer (Mai bis August) auf die Beleuchtung zu verzichten sowie im Winter die Schaltzeit um eine Stunde (abends bis 22 statt 23 Uhr) zu verkürzen.

Die Niederschrift der Sitzung vom 08.06.2022 wird im übrigen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8	Nein-Stimmen:	0	Enthaltungen:	0
-------------	---	---------------	---	---------------	---

5. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Die Schaltzeiten der Straßenlampen bei Avacon zu ändern, ist bürokratisch schwierig. Die Verkürzung hat in mehreren Dörfern nicht geklappt (Beesem, Büllitz, Mammoissel). Es wird eine Bestandsaufnahme vereinbart, um bei Avacon die Änderung durchzusetzen.

Die Wegnahme der Leitplanke in Büllitz ist lt. Straßenverkehrsbehörde nicht möglich, da die bestehende straßenverkehrsrechtlich erforderlich ist. Eine Wegnahme wäre rechtswidrig.

Ratsherr Carsten Lemme hat bei BM H. Schulz ein Rücktrittsgesuch eingereicht. Bei Frau Erstling von der Samtgemeinde (SG) ist es nach heutiger Auskunft noch nicht eingebracht.

6. Information zur Ankunftsunterkunft für kriegsvertriebene Menschen aus der Ukraine (Aku) in Steine

RF Weiß berichtet von einer Informationsveranstaltung seitens des für die Durchführung der Maßnahmen verantwortlichen DRK letzte Woche, weist aber auf eine dynamische Informationslage hin.

Gestern sind 30 Personen, darunter schulpflichtige Kinder, im Rahmen von Mietverträgen über 3 Jahre in zwei private Unterkünfte, jetzt Obdachlosenunterkünfte aller drei Samtgemeinden, eingezogen. Platz ist für 45 Personen insgesamt. Der Zutritt ist mit Hausausweisen geregelt, es gibt einen Wachdienst.

Die Bewohner sind rechtlich Sozialhilfeempfänger, also auf eigene Regelung ihrer Angelegenheiten gestellt. Das ist auf Grund der sprachlichen und sonstigen Restriktionen problematisch. Es sind mehrere Sozialarbeiter tätig, die z.B. Unterstützung bei Schularbeiten leisten.

Auf Grund der Menge an in den nächsten Tagen und Wochen erwarteten weiteren – vom Land Nds. - zugewiesenen Kriegsvertriebenen wird die Kapazität in Steine nicht ausreichen, um den Unterbringungsbedarf für den gesamten Landkreis zu decken. BM H. Schulz ergänzt, dass es weitere Unterkünfte geben soll, damit die Samtgemeinden die erwarteten 25 Ankommenden pro Woche versorgen kann.

Wie kann geholfen werden ? Keine Kleiderspenden. Grundsätzlich keine Küchenutensilien (s.u.). Spielsachen ja (nur heil). Funktionstüchtige Fahrräder.

Fragezeichen gibt es noch bei Mobilitätsdiensten, etwa für Arztbesuche, Einkäufe.

RH Bochnig macht Ausführungen zu der für Samstag, 8.10.2022, 16 Uhr, vorgesehenen Willkommensveranstaltung (Café).

RF Höfges bittet um Eintragung der Einwohner auf eine Liste für mögliche Unterstützungsleistungen.

Der TOP wird für Fragen und Anregungen der Einwohner/-innen geöffnet.

Küchenutensilien sind grundsätzlich nicht erforderlich. Die Vertriebenen müssen die ihnen überlassenen Küchen-Gegenstände in ihrem zugewiesenen Wohnraum unterbringen und können dafür die Küche nicht nutzen.

Helga Höfer, Luckau, erkundigt sich nach den vertraglichen Gestaltungen. Da dies Sache der SG ist, können keine Details genannt werden. Torsten Lüdemann, Luckau, ist der Ansicht, dass eine „Bereicherungsabsicht“ der beiden Vermieter nicht festgestellt werden kann.

Fahrrad-Reparaturen sollten ggf. vor Ort angeboten werden. Bequemere Sitzmöbel wären wohl hilfreich.

Die Einwohnerbeteiligung wird durch BM H. Schulz abgeschlossen und es wird wieder in die Sitzung eingetreten.

Beratung und evtl. Beschlussfassung über:

7. den Antrag auf Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich Steine (Landesstraße)

RF Höfges stellt den Antrag vor. Es geht darum, die Gefährdung für die Bewohner*innen zu verringern. Bei der SG angefragt, herrschte eine gewisse Zurückhaltung. Es handelt sich um eine Entscheidung der Landesstraßenbehörde.

RH Dr. Kollenrott weist darauf hin, dass immer wieder an der Einmündung von der L261 nach Mammoissel Unfälle, auch mit Verletzungen, erfolgten.

Der vorgelegte Antrag wird deshalb um die Aufforderung/den Antrag an die zuständige Behörde ergänzt, dort verkehrsberuhigende Maßnahmen zu ergreifen.

Abstimmung: Der Rat der Gemeinde Luckau (Wendland) beschließt, dass die Durchfahrtsgeschwindigkeit der L261 im Bereich des Dorfes Steine wieder auf 50 km/h begrenzt und verkehrsberuhigende Maßnahmen an der Kreuzung Mammoissel/Bülitz der L261 ergriffen werden sollen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8	Nein-Stimmen:	0	Enthaltungen:	0
-------------	---	---------------	---	---------------	---

8. Vorstellung der Umfrage zu Tempo 30 in den Dörfern und Entscheidung über das weitere Vorgehen

RH Bochnig stellt die Ergebnisse in Kürze anhand einer Präsentation vor und weist auf die hohe Zustimmung zu einer „flächendeckenden“ Einführung von Tempo 30 in den Dörfern hin. Eine Langfassung findet sich auf der Website der Gemeinde (www.luckau-wendland.de).

BM H. Schulz informiert, dass die zuständige Straßenverkehrsbehörde zur Sitzung eingeladen war, jedoch die Teilnahme abgesagt wurde.

RH F. Schulz plädiert vor diesem Hintergrund dafür, dass keine Beschlußfassung erfolgen solle, weil die Erfolgsaussichten eines Beschlusses ohne Stellungnahme nicht einschätzbar seien.

RH Bochnig schlägt die Einrichtung einer Arbeitsgruppe vor, die die Klärung mit der Samtgemeinde vorantreiben und eine Entscheidung für die kommende Sitzung vorbereiten solle. Die Straßenverkehrsbehörde habe sich in zwei Artikeln in der EJZ zu Tempo 30-Vorstößen in einer Weise geäußert, die mit der eigenen Interpretation der rechtlichen Möglichkeiten schwer zu vereinbaren sei. Wenn die Berichterstattung korrekt sei, habe sich die Behörde dadurch auch stark in ihrer Entscheidung gebunden. Ein Gespräch vor Ort in der Behörde könne der geeignetere Weg sein, hier eine Bewegung zu erzielen und ein reines Zuwarten angesichts des klaren Wunsches aus der Bevölkerung zu vermeiden.

BM H. Schulz stellt fest: Aus dieser Lage wäre jeweils ein Antrag abzuleiten. Es wird über Vor- und Nachteile des jeweiligen Vorgehens diskutiert. Es werden beide Anträge zur Abstimmung gestellt.

Abstimmung: Der Rat der Gemeinde Luckau (Wendland) beschließt, zur kommenden Ratssitzung erneut einen Vertreter der Straßenverkehrsbehörde einzuladen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8	Nein-Stimmen:		Enthaltungen:	
-------------	---	---------------	--	---------------	--

Abstimmung: Der Rat der Gemeinde Luckau (Wendland) beschließt, vor der kommenden Ratssitzung mit der Straßenverkehrsbehörde das Gespräch zu suchen und hierfür eine Arbeitsgruppe mit den RH Dr. Kollenrott und Bochnig sowie Joachim Herms als Bürgervertreter zu benennen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5	Nein-Stimmen:	3	Enthaltungen:	0
-------------	---	---------------	---	---------------	---

9. den Antrag auf Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich Beesem (Samtgemeindestraße)

BM H. Schulz verliest einen Antrag des Beesemer Einwohners Sören Deutschmann zur Begrenzung der Geschwindigkeit auf 50 km/h im Bereich der Bushaltestelle und angrenzender Grundstücke (Höhe Nr. 20) und erläutert dies anhand einer Skizze. Bei Annahme des Anliegens sind Anträge bei der SG zu stellen.

Abstimmung: Der Rat der Gemeinde Luckau (Wendland) beschließt, bei der SG Anträge auf die Begrenzung der Geschwindigkeit auf 50 km/ im Bereich Bushaltestelle bis Höhe Nr. 20 zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8	Nein-Stimmen:	0	Enthaltungen:	0
-------------	---	---------------	---	---------------	---

10. die Anträge auf Baumpflanzung in Luckau und zwischen Büilitz/Beesem

BM Schulz verliest den ersten Antrag. RH F. Schulz weist darauf hin, dass der Antrag nicht Teil der Einladungsunterlagen war. Gegenstand und Verfahren werden mit der Antragstellerin Sonja Pieper besprochen. Es gibt Bedenken hinsichtlich der Straßenraumbreite (vgl. den Weg hoch von Beesem Richtung Zargleben). Es wird eine Ortsbegehung angeregt und vereinbart, an dem möglichst auch die Feldanlieger teilnehmen sollten.

BM Schulz verliest den Antrag der Einwohnerin Thiering zu einer Pflanzung auf der gemeindeeigenen Fläche Höhe Sanden 12.

Abstimmung: Der Rat der Gemeinde Luckau (Wendland) beschließt, der von der Einwohnerin Thiering beantragten Baumpflanzung in Luckau zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8	Nein-Stimmen:	0	Enthaltungen:	0
-------------	---	---------------	---	---------------	---

11. den Antrag auf Ergänzungssatzung sowie Änderung des Flächennutzungsplanes Büllitz

Der Antragsteller Mathias Scherfke (i.V. für den Verein Wageleitz e.V.) stellt den Antrag vor. Ziel ist die Änderung der Abgrenzungssatzung, um die Nutzungsmöglichkeit zu verbessern und Hauptbebauung zuzulassen. Mit der Baubehörde sei – vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeinde – eine Einigung erzielt worden, d.h. die Baubehörde würde die Änderung vornehmen.

RH Bochnig fragt danach, ob die Baubehörde den jetzigen Vorschlag entwickelt hat. Der Antragsteller stellt dar, dass im wesentlichen Kostengründe für die Beschränkung auf das eigene Flurstück geführt haben, also benachbarte Flurstücke außer Betracht bleiben. Ebenso möchte RH Bochnig wissen, ob die Zustimmung der Gemeinde Voraussetzung für das positive weitere Vorgehen der Baubehörde ist; dies wird bejaht.

RH Dr. Kollenrott möchte bestätigt haben, dass die Bauwägen zurückgenommen bzw. legalisiert werden dass und künftige Bauvorhaben im (erweiterten) Innenbereich künftig einzeln zu genehmigen sind; dies wird vom Antragsteller bestätigt.

RH Stanau möchte wissen, wie die per Änderungssatzung zu ändernde Fläche derzeit ausgewiesen ist.

Der Antragsteller bezeichnet es als nach seinem Verständnis landwirtschaftliche Fläche, Zusatz Erholungsgebiet. Eine Erschließung für das Bauen in zweiter Reihe sei erforderlich und geplant.

RH F. Schulz erkundigt sich genauer nach der Erschließung. Ein Zuwegungsrecht müsse bei Bebauung in zweiter Reihe gesichert sein. Dies sei laut dem Antragsteller durch grundbuchmäßige Eintragung der Fall.

„Es wird diskutiert, warum die Baubehörde in diesem Fall – anders als bei einigen jüngeren Fällen – für eine Änderung offen ist.“. Es wird die Vermutung diskutiert, ob es mit der „Legalisierung“ einer Bauwagennutzung im Sinne einer Befriedung zusammen hängen könnte. RH Dr. Kollenrott betont den Aspekt, dass hier auch eine konstruktive Aktivität der Bauwagen einhergeht. Er sieht es positiv, dass der Antragsteller einen formalen Weg für sein Anliegen sucht. Dennoch sollte – so die Bitte von BM H. Schulz und RH F. Schulz – die Baubehörde befragt werden, welchen Anlaß es für die vermeintliche Ungleichbehandlung gibt. RH Stanau stört sich daran, dass es gerade in Büllitz auch an anderen Stellen Bauwagen(wohn)nutzungen gibt, die nicht erlaubt sind.

RF Höfges weist darauf hin, dass die Nutzung beim Antragsteller schon langjährig besteht und der Charme des Anliegens ist, dass die (verbleibenden) Bauwägen sehr dicht an den bisherigen Innenbereich heranrücken würden.

Der Antragsteller weist darauf hin, dass ihm die Bedenken einiger Ratsmitglieder einleuchten. Er ist der Ansicht, dass die Legalisierungsbemühung genau diesen Bedenken Rechnung tragen soll. Nicht nur die Nutzung sei langjährig, sondern auch die Herkunft der Familie aus der Gemeinde.

Abstimmung: Der Rat der Gemeinde Luckau (Wendland) beschließt, dem Antrag auf Festsetzung einer Ergänzungssatzung zuzustimmen, die gewünschte Änderung des Flächennutzungsplans bei der SG zu beantragen und die Planungshoheit der Gemeinde teilweise an den Antragsteller abzugeben (Suche, Beauftragung und Finanzierung eines Regionalplaners zur Vorbereitung eines abstimmungsfähigen Detailplans bei Kostentragung durch den Antragsteller).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4	Nein-Stimmen:	3	Enthaltungen:	1
-------------	---	---------------	---	---------------	---

12. den Holzverkauf aus dem Wäldchen am Lunk (Beesem)

BM Schulz verweist auf den Antrag. Es geht um knapp 30 Bäume verschiedener Arten und Größen, jedoch überwiegend Eichen.

RH Dr. Kollenrott führt aus, dass (grundsätzlich) nicht alles Totholz entnommen werden sollte, da es Biomasse darstellt. Vielleicht wäre eine Entnahme der Hälfte der Menge zu erwägen. RH Ziegler und Stanau beschreiben, dass es wohl auch weitere Bäume geben könnte, die demnächst absterben. RH Stanau ist der Ansicht, dass ein Verkauf nur zu eigenem Gebrauch erfolgen sollte, ein Weiterverkauf also untersagt sein sollte. RH Ziegler ist der Ansicht, dass dies schwer zu kontrollieren und somit im wesentlichen nur über den Verkaufspreis beeinflusst werden könne. RF Weiß weist darauf hin, dass eine Preisfindung schwierig sei, da die Marktentwicklung sehr dynamisch und unübersichtlich ist.

Abstimmung: Der Rat der Gemeinde Luckau (Wendland) beschließt, das Wäldchen in einem Ortstermin ohne Anwesenheit von Kaufinteressenten zu besichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8	Nein-Stimmen:	0	Enthaltungen:	0
-------------	---	---------------	---	---------------	---

13. den Vertragsentwurf der European Energy Deutschland GmbH (Windräder Beesem)

BM Schulz stellt den Vertragsentwurf vor. Es handelt sich um die Regelung zur gesetzlich geregelten Abgabe nach dem EEG, also ohne Gegenleistung. Die Zuwegungsfragen werden separat geregelt werden. RF Weiß schildert weitere Kommunikation mit dem Betreiber, die aber im Hinblick auf eine mögliche Bürgerbeteiligung oder regionale Stromlieferung nicht erfolgreich war.

Der Rat der Gemeinde Luckau (Wendland) beschließt, dem Abschluß des vorgelegten Vertragsentwurfs zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5	Nein-Stimmen:		Enthaltungen:	3
-------------	---	---------------	--	---------------	---

14. den Antrag Pestizidfreie Kommune

RF Höfges stellt den Antrag vor, der nur kommunale Flächen betrifft und zu einem Verzicht auf Pflanzenschutzmittel führen soll.

Es wird über Punkt 4 des Antrags diskutiert, nach dem bei der Verpachtung ein Pestizidverbot verankert werden soll. BM H. Schulz weist darauf hin, dass zumindest zwei Pächter kommunaler Flächen bekannt sind, die konventionell bewirtschaften. Zudem weist RH Ziegler darauf hin, dass auch Bio-betriebe Pestizide nutzen dürfen. RF Weiß weist darauf hin, dass Punkt 4 des Antrags so verstanden werden muss, dass es um künftige (Pacht-) Vereinbarungen geht bzw. die Gemeinde – ohne Garantie des Erfolgs - auf die Änderung bestehender Vereinbarungen hinwirken soll. RH Stanau hält den Antrag für teils sachlich problematisch und verweist auch darauf, dass etwa die Bekämpfung von Eichenprozessionsspinnern nicht mehr möglich wäre. RH F. Schulz unterstützt dies vollumfänglich. RF Weiß verweist auf die erweiterten Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde, die sich durch einen entsprechenden Beschluß ergäben, z.B. nicht-chemische Bekämpfung.

Der Antrag wird trotz Punkt 4 durch RF Höfges unverändert zur Abstimmung gestellt.

Abstimmung: Der Rat der Gemeinde Luckau (Wendland) beschließt den vorgelegten Antrag, die Gemeinde zur pestizidfreien Kommune zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4	Nein-Stimmen:	3	Enthaltungen:	1
-------------	---	---------------	---	---------------	---

15. Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder

RH Bochnig reißt das Projekt „Wiedervernässung von Mooren“ an und weist auf Informationsveranstaltung hierzu hin, die im Herbst stattfinden soll. Ein Termin steht noch nicht fest.

RH Stanau wünscht den geplanten Ortstermin zu erweitern um die Begutachtung einer Engstelle in Bültz (Abzweig zum Versorgungsweg nach Beesem); BM H. Schulz wird dies berücksichtigen.

RH Stanau erkundigt sich nach dem Stand der Baumpflanzungsaktivität. Hierzu weist BM H. Schulz darauf hin, dass erst zwei Angebote vorliegen und ein drittes aus ausschreibungsrechtlichen Gründen benötigt wird.

RH F. Schulz verweist auf Wasserlöcher auf SG-Straßen auch nach dem Splitten. BM H. Schulz kümmert sich durch Nachfrage beim Ordnungsamt.

RH Dr. Kollenrott hinterfragt die Aktivitäten des Wasser- und Bodenverbandes anlässlich der durchgeführten „Ausgrabungs“-Arbeiten in und um Mammoissel unmittelbar am Ende des Sommers, in dem die Gemeinde ja auch Mitglied ist. Er möchte wissen, welches Konzept zum Umgang mit Oberflächenwasser dort zu Grunde liegt und ob (und wie) dies im auf die Klimaveränderung in Richtung Wasserrückhaltung angepaßt wurde. RH Ziegler verweist darauf, dass es unterschiedliche Verantwortlichkeiten und Vorgehensweisen gibt. Manche Brückenüberfahrten liegen zu tief. Manche Entwässerungsrohre liegen z.B. zu tief, was dann zu Schäden, z.B. an Brücken, führen kann. RH F. Schulz verweist darauf, dass die Regelung des Abflusses von Oberflächenwassers (auch) nicht vernachlässigt werden darf. Auch die RHen Stanau und Ziegler schließen sich dem an. BM H. Schulz wird eine Nachfrage beim zuständigen Verband initiieren.

16. Einwohnerfragestunde

Daniel Fähseke, Bültz, fragt zu TOP 11 nach. Er verweist auf sein eigenes Vorhaben. Würde die Gemeinde dem Anliegen zustimmen, machte sie sich angreifbar. Die Erschließungsmöglichkeit müsste mit einem Vertrag zwischen Gemeinde und Antragssteller geregelt werden, die Kosten daraus müsste der Antragsteller auch im Falle einer Ablehnung tragen. Sein eigenes Verfahren dauerte 1,5 Jahre, 27 Träger öffentlicher Belange mussten beteiligt werden.

Martin Kinzig, Beesem, schlägt zu TOP 12 und der Begehung am Lunk vor, der weiteren Abladung von Abfällen, auch Grünabfällen, durch das Aufstellen eines Schildes entgegenzuwirken.

Christian Haubner-Reifenberg, Steine, fragt, ob zu seinem verwaltungsgerichtlichen Termin die beteiligte Gemeinde informiert wurde; BM H. Schulz bejaht. Er fragt weiter, wie sich die Gemeinde die weitere Entwicklung in Steine vorstellt. BM H. Schulz verweist auf die Einschätzung, dass Steine langfristig wieder als Wohnort genutzt wird. Auf Nachfrage: eine zugespitztere Antwort sei derzeit nicht möglich.

Jan Fabel, Kremlin, fragt nach der Nachhaltigkeit von Baumpflanzungen nach den ersten 2-3 Jahren, falls die Bürgerbeteiligung zur Bewässerung und Hege der Gehölze nachlasse. Er kritisiert die Begriffsverwendung zu TOP 14, Schädlingsbekämpfungsmittel wäre ein neutraler Begriff. Zur Kostenverteilung hinsichtlich der Arbeit der Wasser-Bodenverbände auf Kreisebene weist er darauf hin, dass diese langfristig ungleich ist, weil langfristig die Problemlagen in den Gebieten „wandern“. Wasser schöpfen ist sehr teuer. Hierbei zahlen die jeweils nicht von Problemlagen unmittelbar betroffenen Gemeinden mit für die anderen.

7. Schließung der Sitzung

Die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Luckau (Wendland) wird um 21:45 Uhr geschlossen.

(H. Schulz)
Gemeindegemeinderat

(Herms)
Protokollführer